

BUILDING COMMUNITIES – BRIDGING CONTINENTS

Dieses Jahresmotto erinnert mich durch das Wort BRIDGING daran, dass die Brücke ein weitverbreitetes Symbol für die Überwindung von Gräben und die Verbindung über trennende Grenzen hinweg ist.

(Rückseite einer Eurobanknote einblenden)

Auf der Rückseite jeder Eurobanknote ist ebenfalls ein Brückenbogen als das einende Symbol der Europäischen Gemeinschaft abgebildet. In Liedgut und Musik steht das Motiv der Brücke meist symbolisch für die Überwindung von Schwierigkeiten oder die Lösung mehr oder weniger schwerwiegender Probleme.

„Über sieben Brücken musst du gehen“ von der Gruppe KARAT, auch gesungen von Peter Maffay.

Die Gruppe Pur fordert neue Brücken, um die Kluft zu überwinden, die durch Rassismus und Fremdenhass entsteht:

Neue Brücken, über Flüsse voller dummer Arroganz,
neue Brücken, über Täler tiefster Intoleranz,
neue Brücken, neue Wege, aufeinander zuzugehen,
ganz behutsam, voller Achtung, miteinander umzugeh'n.

Zwar gibt es in der hebräischen Bibel keine Brücken als Bauwerk, und dennoch bin ich fündig geworden. Wir finden das Vorbild aller Brücken in der Bibel:

Der Regenbogen ist die erste Brücke,
die Brücke von Gott zu uns Menschen,
diese Brücke verbindet Himmel und Erde miteinander.

Der Regenbogen ist ein Zeichen unsagbaren Glücks.
Er erinnert mich an die Zusage meines, darf ich sagen unseres
Gottes,
dass Wohlwollen und Segen auf unserem Leben ruhen.

Dazu eine wunderbare Geschichte:

„Du hast einen schönen Beruf,“ sagt das Kind zum alten Brückenbauer,
„es muss schwer sein, Brücken zu bauen.“
„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht,“ sagt der Brückenbauer, „es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind viel schwieriger,“ sagte er, „die baue ich in meinen Träumen...“
Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen von einem Menschen zum anderen, eine Brücke von der Traurigkeit zur Freude.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört. Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn froh machen wollte, sagte das Kind:
„Ich schenke dir meine Brücke.“

Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen. Wenn unser Lebensweg über eine Brücke führt, braucht diese Brücke ein festes Fundament und stabile Brückenpfeiler.

Mein Glaube ist für mich ein festes Fundament.

Ein stabiler Brückenpfeiler ist die Versöhnung; sie überbrückt tiefe Gräben, bringt Menschen wieder zusammen.

Ein weiterer Brückenpfeiler: Nächstenliebe und Begegnung.

Wir Menschen leben von Beziehungen. Zur Beziehung gehört die Begegnung von Mensch zu Mensch. Das Leben trägt Früchte im Austausch miteinander und untereinander.

Die Nächstenliebe ist die Grundlage für eine Beziehung zwischen Menschen; wo diese Liebe nicht gepflegt wird, können Brücken schnell abbrechen. Gleichgültigkeit ist eine tödliche Gefahr für jedes Leben. Das Leben in der Partnerschaft, in der Familie, in der Kommune, in der rotarischen Gemeinschaft, das Leben miteinander und untereinander lebt von der Brücke der Nächstenliebe und Begegnung.

Ein Grundpfeiler, der unsere Lebensbrücke hält und trägt.

Lasst uns Rotarierinnen und Rotarier miteinander Brücken bauen.

Brücken führen zueinander.

Brücken erwarten nichts,

Brücken tragen, halten, verbinden.

Brücken sind allein in einsamer Höhe,

Nicht hier und nicht dort zu Hause.

Alle eilen über sie hinweg,

belasten sie,

benutzen sie für ihr eigenes Weiterkommen.

Brücken bieten oft eine wunderbare Aussicht.

Niemand bleibt, niemand dankt,

keiner schaut zurück.

Brücken tragen, halten, verbinden selbstlos.

Aber Brücken entstehen nicht von selbst,

wir müssen sie planen und bauen,

sonst bleiben Menschen getrennt,

Völker einander fremd.

**Die Brücke von Mensch zu Mensch,
wir müssen sie wollen,
jeder Brückenpfeiler muss von uns gesetzt werden.**

**Einer beginnt damit,
dass er den Anderen wahrnimmt,
ihn als anderen gelten lässt,
seine Sprache verstehen lernt,
entdeckt, was ihn froh oder traurig macht,
und sucht, was verbindet.**

**Ganz langsam wächst sie,
die Brücke der Verständigung,
die Brücke der Achtung voreinander,
die Brücke des Friedens,
wenn beide Seiten die Sprache der Nächstenliebe erlernen.**